

Der Anfang ist gemacht

Nach intensiven Probetaugen erlebte das Kammermusikfest Kloster Kamp im Audimax der Hochschule Rhein-Waal ein glanzvolles Eröffnungskonzert. Auf dem Programm standen Meisterwerke der Klassik und Romantik. Die RP verlost Freikarten für zwei Konzerte.

Sonntag sind im Kloster Musiker aus aller Welt zusammengetroffen, um gemeinsam große Werke der Klassik und Romantik einzustudieren. Es erforderte eine hohe Probendisziplin, um in so kurzer Zeit konzertreife Interpretationen vorbereiten zu können. In den vergangenen elf Jahren seit Gründung des Sommerfestivals ist das gelungen, und die zwölfte Ausgabe wird die Erfolgsreihe wohl fortführen – der Auftakt war jedenfalls verheißungsvoll.

Nach den guten Erfahrungen im Sommer 2014 fand das Eröffnungskonzert auch diesmal im Audimax der jungen Hochschule Rhein-Waal statt. Einem intimen kammermusikalischen Ambiente kann der nüchterne große Hörsaal natürlich nicht gerecht werden, bietet dafür aber wesentlich mehr Sitzplätze als etwa der Rokososal oder die Alte Scheune im Kloster Kamp und ermöglicht dadurch mehr Musikfreunden, den Festivalsauftakt live miterleben zu können. Schon seit Wochen war das von den Stadtwerken Kamp-Lintfort unterstützte Konzert ausverkauft, viele Stammesbesucher hatten sich gleich nach Beginn des Vorverkaufs ihre Plätze gesichert.

Hochschulpräsidentin. Heide Naderer zeigte sich mit der Resonanz sehr zufrieden: „Es ist wunderbar, dass Sie alle hier sind“, begrüßte sie das Publikum. „Wir haben eine wunderbare Fakultät mit wunderbaren Professoren und einem wunderbaren Campus.“ Diese Chronik



Das Eröffnungskonzert des Kammermusikfests Kloster Kamps im Audimax der Hochschule Rhein-Waal begeisterte die Zuhörer. Am Ende erhielten die Musiker viele Minuten lang Applaus.

RP-FOTO: MARKUS KOOPMANN

kann aktuell ergänzt werden: Auch das Eröffnungskonzert im Audimax war wunderbar. Nach einer Programmeinführung durch die Cellistin Katharina Apel eröffneten die Geiger Jan Talich und Alberto Menchen gemeinsam mit dem Bratscher Alfredo Zamorra das Kammermusikfest. Ein Festivaltrio, das erst seit wenigen Tagen zusammen probt, und das doch eine rundum harmonische und in sich stimmige Interpretation präsentierte. Vielleicht lag es wirklich daran, dass in dem Werk, so Apel, „kein dominant störendes Cello“ beteiligt ist, vielleicht stimmte zwischen den drei Musikern ganz einfach „die Chemie“ auf Anhieb.

Jedenfalls gelang es ihnen überzeugend, Dvoráks „Terzetto“ von der Gelegenheitskomposition für die Hausmusik, als die es vom Komponisten geschrieben worden war, auf die höchste kammermusikali-

sche Ebene zu heben. Der sanft schmelzende erste Satz mit seinem kantablen Hauptteil, das herrlich ruhige Larghetto, in dem die punktierten Rhythmen des zweiten Themas fast dramatische Ausmaße erreichten, und zuletzt das Finale mit seinen fein differenzierten Variationen begeisterten das Publikum.

Ein grandioser Auftakt, den das zweite Trio mit dem Pianisten Christoph Hinterhuber, dem Klarinettenisten Thorsten Johannis und dem Cellisten Alexander Hülshoff als künstlerische Herausforderung nahm, die es in strahlender Festivalaune mit Beethovens berühmtem „Gassenhauer-Trio“ virtuos und in ausgewogener Balance parierte. Leider wurde die reizvolle instrumentale Farbigekeit, vor allem im traumhaft schönen Adagio, durch empfindlich störende Nebengeräusche getrübt, deren Quelle nicht so-

fort erkennbar war. Im oberen Stockwerk war zu viele Fenster gleichzeitig geöffnet worden, so dass ein scharfer Durchzug durch das Gebäude blies. Rasch sorgte Jeannette von der Leyen, die „gute Fee“ des Festivals, die hinter die Bühne die Fäden zusammenhält, für Abhilfe, und so konnte das Finale störungsfrei über die Bühne gehen. Roland Krüger (Klavier), Lena Neudauer (Violine), Alexander Zemtsov (Viola) und Christopher Franzius (Violoncello) krönten das Konzert mit Schumanns Klavierquartett Es-Dur op. 47, von dem der Komponist meinte, es nehme sich „recht effektiv aus“, was 172 Jahre nach der Uraufführung ausdrucksvoll und meisterhaft bestätigt wurde. Minutenlang Beifall – der Anfang ist gemacht!

PETRA RIEDERER-SITTE

VERLOSUNG

RP verlost heute Konzert-Freikarten

Verlosung Die Rheinische Post verlost am heutigen Freitag Tickets für zwei Konzerte im Rahmen des Kammermusikfests Kloster Kamp – für das Nachtkonzert in der evangelischen Dorfkirche in Baerl am Samstag, 8. August, 22 Uhr, und für das Abschlusskonzert auf Schloss Bloemersheim in Neukirchen-Vluyn am Sonntag, 9. August, 18 Uhr.

Mitmachen Wer jeweils zwei Freikarten gewinnen möchte, sollte am heutigen Freitag, 7. August, in der Zeit von 12 bis 12.15 Uhr in der RP-Lokalredaktion Moers unter 02841 140633 anrufen. Die Gewinner werden ausgelost.